

UNSER SERVICE

Archivalien und archivisches Sammlungsgut können im Stadtarchiv während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Für die Nutzer steht ein Lesesaal mit Besucher-PC und Mikrofilmlesegerät zur Verfügung. Die Erstellung von Kopien ist je nach Erhaltungszustand möglich.

Die Archivbestände sind in Teilen bereits digitalisiert bzw. mikroverfilmt. Hiervon können ebenfalls Kopien erstellt werden. Es ist außerdem möglich, Anfragen schriftlich einzureichen und die Mitarbeiterinnen mit Recherchen zu beauftragen.

Vor Ort stehen ein Kopiergerät, ein A3-Scanner und Drucker, ein Diascanner und eine Digitalkamera zur Verfügung. Die Technik wird von den Archivmitarbeiterinnen bedient. Die Bereitstellung von Kopien ist gebührenpflichtig.

Für die Nutzung des Stadtarchivs werden in bestimmten Fällen Gebühren erhoben. Geregelt wird dies in der Gebührensatzung, die vor Ort im Stadtarchiv und im Internet unter www.wernigerode.de/Bürgerservice/Ortsrecht/ einsehbar ist.

Gebührenfrei sind ...

- » einfache mündliche und schriftliche Auskünfte ohne größeren Zeitaufwand.
- » wissenschaftliche, landes- und heimatgeschichtliche Forschungen sowie Forschungen für unterrichtliche Zwecke, soweit sie nicht für gewerbliche und private Interessen erfolgen.
- » Anfragen und Benutzung der abgebenden Behörden und Einrichtungen und ihrer Rechts- und Funktionsnachfolger, soweit sie sich auf das übergebene Archivgut beziehen.
- » Anfragen und Benutzung durch Behörden/Einrichtungen des Bundes, der Länder, Städte und Gemeinden sowie Gemeinderäte im Rahmen ihres Mandates, sofern die Benutzung nicht wirtschaftliche Unternehmen betrifft.

Gebührenpflichtig sind ...

- » private Recherchen, zum Beispiel familiengeschichtliche Forschungen sowie Hilfe bei der Erbenermittlung.

Das Stadtarchiv befindet sich im umgebauten Gebäude »Alte Münze« am Oberpfarrkirchhof 5 in Wernigerode. Es entstand im 15. Jahrhundert als Teil eines adeligen Freihofs. Ab 1614 prägte der Münzmeister hier Stolbergische Münzen.

In unmittelbarer Nähe befinden sich das Harzmuseum, die Stadtbibliothek und die Harzbücherei. Parkmöglichkeiten gibt es zum Beispiel im Parkhaus des Hotels »Gothisches Haus«.

ADRESSE STADTARCHIV

Besucheradresse

Oberpfarrkirchhof 5, 38855 Wernigerode

Postanschrift

Marktplatz 1, 38855 Wernigerode

KONTAKT

Telefon (03943) 65 44 70

Mail stadtarchiv@wernigerode.de

URL www.wernigerode.de/stadtarchiv

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Di, Do	09.00 - 12.00 Uhr
Di, Do	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Freitag	nach Vereinbarung



STADTARCHIV WERNIGERODE



Stadtgeschichte aus acht Jahrhunderten



KULTUR UND GESCHICHTE BEWAHREN

Das Stadtarchiv Wernigerode ist verantwortlich für die Übernahme und inhaltliche Bewertung sowie für die Erschließung, Verwahrung, Auswertung und Bereitstellung von Schriftgut der städtischen Verwaltung. Darüber hinaus verwahrt es Zeugnisse der Stadtgeschichte anderer Provenienz.

Der Gesamtbestand des Archivs umfasst circa 24.000 Akteneinheiten – das entspricht in etwa 1000 laufenden Metern – aus rund 800 Jahren Stadtgeschichte. Darüber hinaus werden unter anderem Karten und Pläne, Amtsdruksachen, Zeitungen, stadtgeschichtliche Literatur, Fotos und historische Ansichtskarten gesammelt.

All diese Archivalien bilden einen wichtigen Bestandteil des kulturell-historischen Erbes unserer Stadt. Mit einigem Recht darf man daher Archive auch als Gedächtnis der Gesellschaft bezeichnen.

Geschichtswissenschaftler, Schüler und Studenten, Behörden, aber auch Familienforscher und Nachlassermittler nutzen die in den Archivalien enthaltenen Informationen für ihre Zwecke. Ob es um die Suche nach den eigenen Vorfahren geht, um die Mitwirkung an Schülerprojekten, Forschungen zur Stadtgeschichte oder um die Klärung eines vermögensrechtlichen Anspruchs – oft schon konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs bei diesen oder ähnlichen Fragestellungen helfen.

Das Stadtarchiv steht jedem Bürger offen, der ein berechtigtes Interesse nachweisen kann. Amtliches Schriftgut ist laut Gesetzgebung nach einer Sperrfrist von 30 Jahren und unter Beachtung des Datenschutzes einsehbar.

BESTAND SCHÜTZEN

Der Gesamtbestand der Archivalien, die auf Dauer aufbewahrt werden, gliedert sich in verschiedene Teilbestände. Im Stadtarchiv befinden sich Urkunden, Akten und archivisches Sammlungsgut aus den folgenden Gemeinden:

Wernigerode » 1245 bis zur Gegenwart

Hasserode » 1608 bis zur Eingemeindung 1907

Nöschenrode » 1602 bis zur Eingemeindung 1929

Amtsbezirk Schloss » 1814 bis zur Eingemeindung 1907

Benzingerode » 1945 bis zur Eingemeindung 1993

Minsleben » 1875 bis zur Eingemeindung 1993

Reddeber » 1876 bis zur Eingemeindung 2010

Silstedt » 1828 bis zur Eingemeindung 1993

Schierke » 1818 bis zur Eingemeindung 2009



ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

Aufbewahrt werden unter anderem auch Tageszeitungen. Folgende Titel sind im Stadtarchiv vorhanden:

- » Intelligenzblatt | Wernigeröder Zeitung von 1797–1930
- » Volksstimme | Ausgabe Wernigerode ab 1963
- » Liberaldemokratische Zeitung | Ausgabe Wernigerode von 1957–1990
- » Neue Wernigeröder Zeitung ab 1990

QUELLEN ERSCHLIESSEN

Eine wichtige Quelle sind die Unterlagen der Standesämter. Diese umfassen unter anderem die Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden aus Wernigerode und den Ortsteilen.

Die Überlieferung beginnt mit der Einrichtung der Standesämter in Preußen im Oktober 1874. Laut Archivgesetz werden die Unterlagen nach Ablauf bestimmter Fristen vom Standesamt an das Stadtarchiv übergeben. Bei Sterbefällen ist dies nach 30 Jahren der Fall, bei Eheschließungen nach 80 Jahren und bei Geburten nach 110 Jahren.

Historische Ansichten von Wernigerode und dem Harz liefert die rund 3000 Exemplare umfassende Postkartensammlung. Zudem verfügt das Stadtarchiv über verschiedene Fotosammlungen und Nachlässe von Fotografen. Die allgemeine Fotosammlung des Stadtarchivs befindet sich im Aufbau.

Zu den wertvollsten Archivalien zählen die Wernigeröder Bürgerbücher und die Pergamenturkunden. Rund 1000 Urkunden werden im Stadtarchiv verwahrt. Das älteste Exemplar datiert aus dem Jahr 1245. Von großer Bedeutung für die Stadtgeschichte ist die Urkunde über die Schenkung des Spelhus an die Stadt von 1427. Damit besiegelte Graf Heinrich von Wernigerode die Übertragung des heutigen weltbekannten Rathauses an die Bürgerschaft.

